

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Wolf (DIE LINKE)

Personalsituation im Bereich Pflege des Universitätsklinikums Jena

Wie mehrmals öffentlich berichtet, fordern die Beschäftigten auf der Intermediate Care 1 Station (IMC1) des Universitätsklinikums Jena mit einem Ultimatum gegenüber der Klinikleitung, bis 1. Oktober 2018 die Personalsituation zu verbessern. Sie werden dabei von der Gewerkschaft Ver.di unterstützt. Hintergrund ist, dass auf der IMC1 die Pflegekraft-Patient-Relation zwischenzeitlich derart angespannt war, dass die Pflegekräfte über unzulässige Belastungen und Arbeitsverdichtung klagen. Sie wollen mit dem Ultimatum einen Patient-Pflegekraft-Schlüssel von 1:4 erreichen. Obwohl bereits Gespräche zwischen der Klinikleitung des Universitätsklinikums Jena, der Gewerkschaft Ver.di und den Beschäftigten stattgefunden haben, scheint die Situation noch ungelöst, so dass die Beschäftigten weiter auf ihren Forderungen bestehen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Pflegepersonalstellen wurden bei der letzten Kostensatzverhandlung dem Universitätsklinikum Jena für die Stationen IMC1, IMC2 und IMC3 gebilligt (bitte nach einzelnen Stationen nennen und der IST-Situation gegenüberstellen)?
2. Wie viele Pflegepersonalstellen wurden bei der letzten Kostensatzverhandlung dem Universitätsklinikum Jena insgesamt gebilligt (bitte der IST-Situation gegenüberstellen)?
3. Hat die Landesregierung Kenntnis über Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz, gegen den Tarifvertrag, gegen das Arbeitsschutzgesetz und gegen das Teilzeit- und Befristungsgesetz am Universitätsklinikum Jena für die Stationen IMC1, IMC2 und/oder IMC3 und wenn ja, was wurde diesbezüglich unternommen?

Wolf